

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 4. December 1896.

Die 6 Spaltenzeitung 20 Pf.
Werben unter dem Rubricationsfeld (4 Spalten) 50 Pf.
Werben unter dem Rubricationsfeld (4 Spalten) 40 Pf.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postversicherung A 60.-, mit Postversicherung A 70.-.

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Dienstag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Montag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen ist eine halbe Stunde früher.

In der Hauptexpedition oder bei in Stadt Leipzig und den Vororten existierenden Kassenstellen abgeholt: Vierteljährlich A 4.50, bei unregelmäßiger Abholung im Voraus A 5.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr. Die Abend-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johanneßgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Ctto Klemm's Contin. (Alfred Götze), Unterstadtstraße 3 (Paulinum).
Cotto Wöhrle, Kettnerstraße 14, part. und Ketschhof 7.

№ 617.

Politische Tageschau.

Leipzig, 4. December.

Der Reichstag hat gestern die Generaldebatte über den Reichshaushalt-Gesetz in Ordnung gebracht, ohne dem Etat mit einem Worte zu berühren. Die Vertreter der verschiedenen Regierungen und der bürgerlichen Parteien begnügten sich damit, unbedeutende Behauptungen der Socialdemokratie zu widerlegen, die aber trotzdem ihren agitatorischen Hauptzweck erfüllen werden.

auch die Frage des Schiedsgerichts behandelt, und die Socialdemokraten haben die Schuld für die Fortdauer des Kampfes auf die Arbeitgeber, weil diese das Schiedsgericht abgelehnt hätten. Dr. von Büttcher wies aber mit Recht darauf hin, daß die Arbeitgeber mit gutem Willen an der geplanten Zusammenlegung des Schiedsgerichtes Antheil genommen hätten, so das Schiedsgericht auf der einen Seite aus dem Reichstagern von Hamburg, dem Reichstagen der Bürgerkammer, einem anten unbetheiligten Herrn und einem Arbeitergelehrten, auf der anderen Seite aber aus einem Arbeitnehmer und zwei socialistischen Abgeordneten hätte bestehen sollen.

der Bundestag selbstverständlich auch einfachen Anträgen, die aus dem Reichstag heraus gegeben werden, folgen. Wir glauben aber zu wissen, daß die Einlegung eines Beschlusses von 50000 A für allgemeine Interessen des Reichstages und Gewerbes mit dem Antrag Sachse in keinem Zusammenhang steht. Für das laufende Jahr, so wird allgemein angenommen, ist der Betrag als Zuschuß für die Kosten der zur Erforschung der Absatzverhältnisse in China in Aussicht genommenen Expedition bestimmt. Nun wird die Gegenposition zwar vornehmlich alibiatisch wiederkehren, daß sie aber in naher Zukunft für Handwerkerkolonien nutzbar werden gemacht werden, ist deshalb sehr unwahrscheinlich, weil das Centrum gegen den Antrag Sachse, als einen solchen, der in die Kompetenz der Einzelstaaten eingreife, principellen Widerspruch erhoben hat.

amen Vorgesetzten gegen England in der ägyptischen Angelegenheit zu veranlassen, habe aber, wie es nach der Haltung Deutschlands und seiner Vandalengenen in der Kaiserfrage kaum anders zu erwarten gewesen, eine ablehnende Antwort erhalten. Wir bezweifeln die Wichtigkeit dieser Weisung. Als Deutschland mit Oesterreich zusammen seine Zustimmung zur Entnahme der Weisung gab, geschah es ausgedrücktem Ermessen nur zu dem Zweck, Italien einen Dienst zu leisten. Unter Verbänderter glaubte notwendig der Giltigkeit Englands gegen die Deutsche zu bedürfen, da er gleichzeitig von diesen und von Russland angegriffen wurde, und deshalb galt es, den Donauschlager der Engländer, welcher die Deutsche von Russland ablenken mußte, zu unterstützen. Ganz anders liegen die Dinge heute, nachdem Italien in Afrika so gut wie handiert hat. Ein Präjudiz ist also durch das erste Verstum des deutschen Vertreters in der Vermählung der ägyptischen Schuld keineswegs geschaffen. Hier und können gesammelter Rücksicht auf die Interessen des eigenen Landes in Betracht kommen und daß diese am besten durch ein Zusammengehen mit Russland, eventuell auch mit Frankreich, nicht aber durch eine Förderung englischer Finanzinteressen gewahrt werden, ist nach den Hamburger Verhandlungen" kaum noch jemandem zweifelhaft. Hat doch selbst Staatssecretair von Marschall bei Verantwortung der Interpellation Dompesh in Reichstagen es offen ausgesprochen: "Vornehmlich in überseeischen Interessen werden wir auch in Zukunft Gelegenheiten haben, mit denselben Mächten zusammen zu gehen, mit denen wir noch im vorigen Jahre gegangen sind." Diese Mächte sind aber bekanntlich Frankreich und Russland, und es steht nicht entgegen, die Vereinbarkeit des Zusammengehens gerade auf die wichtigste überseeische Frage, die Räumung Ägyptens, zu beziehen. Sollte der Weisung der Brit. Reg. doch etwas Thatsächliches zu Grunde liegen, so kann es nach unserm Dafürhalten nur das sein, daß Deutschland mit Frankreich und Russland im Prinzip einig ist, daß es aber über den modus procedendi im Einzelnen noch in Unterhandlung steht und dabei vielleicht einen Einzelforschlag Russlands abgeben könnte war. Jedoch nach dem Urtheil des Reichstages Reichstages hat die deutsche Regierung wieder keine Handlung zu geben, außer der zuverlässigen Hoffung hin, daß sie davon den allein richtigen Gebrauch machen wird.

Feuilleton.

Das goldene Herz.

Novelle von E. Sedron.

Mad doch war ich auch Ihr liebster Ritter, denn Sie wollten es immer so eingerichtet, daß mir kein "Begagnen spielen" zusammen kamen.
"Bei Sie der Größe waren."
"O wohl! Dann war es also nur die Quantität und nicht die Qualität, die Ihnen imponierte?"
"Wie Sie doch eitel sind. Schmalbüden haben eine besondere Art von Eitelkeit — einen kleinen lächerlichen Verrücker hätte ich noch nicht einmal über die Kugel angesehen."

überhaupt wohl ein Fehler ist; Menschen, die das thun, sind gewöhnlich Principienreiter.
"Wenn die Principien nur eitel sind!"
"Ganz egal — sobald sie — greifen werden, sind sie langweilig."
"Kun also — wann halten Sie eine zweite Ehe für angemessener?"
"Quel mot!" lachte sie. "Katholisch wird es mir in keinem Falle einfallen, eine zweite Ehe für angemessener zu halten. Ich meine jedoch, wenn man seinen ersten Gatten geliebt hat, kann man keinen zweiten nehmen."

Auslachen nicht vertrauen, und die ersten Wunden, die ich bei meinem Papa in Berlin zubrachte, wurde er von dem lieben Pöbel weidlich ausgelacht; das hat ihn sehr verbittert. Außerdem vergessen Sie nicht seine geringe Intelligenz.
"Ja, aber gehört, daß Regier angeborene schlau sein können."
"Das wohl, — aber Schläupkei ist beinahe der niedrigste Grad aller Intelligenz."

brud furchtbaren Borns in Detlev's und den maßloser Wuth in Jumbo's Antlitz bemerkte. Was war geschehen?
Sie rief Jumbo herein und berichtete ihm in spanischer Sprache an: "Was hat Du dem Herrn gethan?"
"Der Herr hat mich geschlagen", sagte Jumbo lächelnd. "Das habe ich gesehen. Was hast Du dem Herrn gethan, frage ich?"
"Nichts, Herrin."